

	<p>Objekt: Oberfränkischer Meister: Die Zurückweisung von Joachims Opfer</p> <p>Museum: Sammlung Würth Reinhold-Würth-Straße 15 74653 Künzelsau-Gaisbach 07940-152200 museum@wuerth.com</p> <p>Inventarnummer: 8006</p>
--	---

Beschreibung

Die Zurückweisung von Joachims Opfer ist die Arbeit eines Oberfränkischen Meisters (vielleicht aus Bamberg), welche sicher in einen Zyklus zum Marienleben eingebunden und mit einer farbigen Fassung ausgestattet war. Die Szene ist überliefert in dem Protoevangelium des Jakobus (2. Jh. n. Chr.) und fand Ende des 13. Jahrhunderts durch die *Legenda Aurea* des Jacobus de Voragine weite Verbreitung. Auf der linken Seite weist ein Hohepriester, deutlich an der Mitra zu erkennen, mit einem deutlichen Fingerzeig Joachim zurück. Dieser trägt ein Opferlamm auf seinem Arm in Richtung Altar rechts. Dahinter steht Joachims Frau Anna, die ihm sanft die Hand auf den Oberarm legt und ihren Schrecken durch die auf die Brust gelegte Hand deutlich zum Ausdruck bringt.

Grunddaten

Material/Technik:	Lindenholz, aus zwei Bohlen zusammengesetzte Tafel, zahlreiche kleinere Beschädigungen der Oberfläche und Spuren von Anobienfraß, farbige Fassung verloren
Maße:	H 71 cm, B 43 cm

Literatur

- Weber, C. Sylvia (Hrsg.) (2008): Alte Meister in der Sammlung Würth - Neuerwerbungen Katalog zur Neueröffnung der Johanniterhalle Schwäbisch Hall. Künzelsau, Seite 80/81